

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Berufsschiffstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 112.

Mittwoch, 17. Mai 1899, Abends.

52. Jahr

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahmen der Sonn- und Feiertage. Vierteljährliche Bezugspflicht bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Großenhain oder beim Postamt für das Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der lokalen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Dienstagtag für das Haus 1 Mark 65 Pf. Ausgaben-Klausur für die Reisen bis 10 Uhr abends bis Sonntag 8 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastenstrasse 59. — Für die Reklame verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Gefüge um Unterhaltung und Erweiterung der Volksbibliotheken sind unter Benutzung des nachstehenden Formulars bis zum 15. Juni 1899

tabellarisch unterzubringen.
Großenhain, am 15. Mai 1899
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlemann.

Bezeichnung der Nachsuchenden.	Eigenhums- verhältnisse der zu unterstützenden Bibliothek.	Ver- waltung	Die Bibliothek		Mittel zur Unterhaltung der Bibliothek.		
			umfaßt Bände.	wurde ge- gründet	wurde be- ruht.	Ehemaliger Beitrag der Gemeinde pp.	Zeitzug des Besitzes

Deutschland und Sachsen.

Riesa, 17. Mai 1899.

Vor nicht sehr zahlreich dargestellte Bilder aus dem Osten Asiens, aus Japan und Kaukasus vor. Dieselben waren recht gut und insbesondere die Landschaften aus dem „Wunderlande“ Japan farbenprächtig und naturgetreu. Der erläuterte bei verlesene Vortrag ist indes unseres Erachtens zu weitschweifig gehalten, er enthält zu viel Bekanntes, wirkt dadurch ermüdend und beeinträchtigt das Ganze erheblich, zumal die Vorführung der Tableaux anscheinend nicht immer ganz correct dem Texte gemäß erfolgte. Im Allgemeinen dürften diesmal die Weiteren Ausstattungsvorträge hier nicht den Erwartungen entsprochen haben, die man nach Berichten Leipziger Zeitungen hegen zu können glaubte.

Das S. Schwurgericht Dresden verhandelte gestern gegen den Handarbeiter Friedrich Oskar Becker aus Merzdorf wegen Fälligung einer öffentlichen Urkunde aus Gewinnung und wegen versuchten Betrugs. Der Angeklagte ist am 9. Februar 1879 zu Merzdorf geboren, verheirathet und im Jahre 1893 vom Landgerichte Dresden wegen Brandstiftung mit zwei Jahren Gefängnis bestraft worden. Becker wohnte im vorigen Jahre in Riesa und zog im Juli nach Riesa. Als hierzulässt bei ihm angefragt wurde, ob er in Riesa die Steuern richtig bezahlt habe, so ja te dies Becker und legte hierzu einen Steuerzettel auf, auf dem er den Quittungsvermerk fälschlich angefertigt hatte, dem Kassierer Riedel vor. Diese plumpste Fälschung wurde jedoch bemerkt, und es gelang deshalb dem Angeklagten nicht, den Gant um 1 M. 50 Pf. zu schädigen. Die Schworenen bejahten die Schuldfrage; sie billigten jedoch auch diesem Angeklagten mildende Umstände zu. Das Urteil lautete demgemäß nur auf eine 4-monatige Gefängnisstrafe.

Der Deutsche Fleischer-Verband gehörte an einer Versammlung zu den größten Innungsvereinigungen Deutschlands. Derselbe umsoz am 20. und 21. Juni d. J. wird nun dieser Verband den 22. Verbandsitag während seines 24-jährigen Bestehens in Breslau abhalten. Der Tagessordnung dieser Verbandslage und deren Beschlüsse ist stets ein wichtiges Interesse entgegengebracht worden, da es sich meistens nicht um rein gewerbliche Interessenfragen auf diesen Verbandsabenden handelt, sondern um Angelegenheiten und Fragen, welche von allgemeiner volkswirtschaftlicher Bedeutung und Wichtigkeit sind. Vor Allem werden Fragen, wie: Eröffnung der Grenzen bezüglich Einfuhr von Schlachtfleisch usw. wiederum den Verhandlungen allgemeines Interess und den zu fassenden Beschlüssen eine weittragende Bedeutung geben. Mit diesem Verbandsstage wird eine Ausstellung von Maschinen, Werkzeugen und Geräten zum Betrieb der Fleischer und Wurstmacherie verbunden sein. Jede weitere Auskunft erhält und jede Anfrage beantwortet gern in sachgemäßer Weise die Redaktion des „Deutschen Fleischer-Sitzung“ Berlin, Wilhelmstraße 119/120.

— 3000 Mark Belohnung sind nach einer Bekanntmachung des Berliner Polizeipräsidiums ausgeschrieben auf die Wiederherbeschaffung der Schmucksachen, welche, wie wir seiner Zeit berichteten, am 19. März d. J. der Tochter des deutschen Botschafters Grafen Wünster in Paris, Frau v. Breitenhoff Hindenburg, in einem Hotel zu Paris gestohlen worden sind. Die Preise rezipierten einen Wert von 200 000 Mark, wobei der größte Theil auf einen schwarzen Opal entfällt, der in gleicher Größe und Pracht nur noch in der russischen Kaiserkrone zu finden ist. Als wahrscheinlich: Dass gilt ein in dem betreffenden Hotel bedienter gewesener Italiener Namens Alfonso Meloni, aus Vogna di Lucca gekürt, welcher nach dem Sieckrieg eine auffallend gelbe Gesichtsfarbe, dunkle Augen, schwarzes Haar und schwarzer Schnurrbart hat. Auf die Zeichnung dieses Kellners allein, der sofort nach dem Verschwinden der Wertsachen flüchtig wurde, ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. Photographie des Flüchtigen, sowie die Abbildungen der gestohlenen Schmucksachen befinden sich im Besitz des Berliner Polizeipräsidiums.

— Die Gemeindedation im Königreich Sachsen wurde im Jahre 1898 durch 170 Schweine des Dresdener und 34 Schweine des Leipziger Diakonissenhauses ausgestellt. Erstere verpflegten 2143 Kranken, letztere dagegen 4440 Kranken.

— Die jetzt wieder beginnende Maiglöckchenzeit giebt Gelegenheit, alle Freunde und Freundinnen dieser herrlich duftenden Blume darauf hinzuweisen, dass sowohl ihr Stengel als auch ihre Blätter einen starken Giftpilz in sich bergen, und zwar das Glykosid, welches Blausäure enthält. Man vermeide daher besonders, die Blume zwischen den Lippen zu tragen, da die kleinste, kaum bemerkbare Rißwunde unfehlbar anschwillt, sobald der Saft der Blume in sie eintritt und Schmerzen bereitet. Ebenso werkt man die abgebrochenen weißen Blütenstiele nicht auf die Höhe, wo Gesäß und Unterleib sind, denn schon oft ist es beobachtet worden, dass besonders junge Hähne und Tauben nach dem Genuss dieser Blume verenden. Für die Spazier istbrigens die Maiglöckchenzeit eine Sterbezzeit, denn jeder Spazier, der die weißen Blüten aufspult, ist verloren.

— Oschatz, 16. Mai. Die Liquidation der hiesigen Oktober-Auktions-Gesellschaft wurde in der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung mit 19 gegen 1 Stimme beschlossen. Zu Auktionatoren wurden gewählt die Herren H. D. Kriebel, Fritz Hering und Hermann Voigt. — Das am vergangenen Sonnabend Nachmittag gegen 5 Uhr aufgetretene Gewitter war mit starkem Schlosserfall verbunden. In den Fluren Wollsdorf und Wallshausen haben die Feldnächte sehr gelitten. Die Schlosser hatten die Größe von Haselnüssen und waren der Erdboden stellenweise 2 cm hoch davon bedekt. Gegen 1/2 Uhr Abends schwang der Blitz in das Gehöft des Gutsbesitzers Martin Gleimtz in Delitzsch, ohne jedoch zu zünden.

— Sommerfest, 18. Mai. Erheblichen Schaden hat das Gewitter mit Schlosserfall am Sonnabend Abend in hiesiger Gegend angerichtet. Einzelne Besitzer in Böhlen, Schrems, Striegitz und Trossen haben erheblichen Schaden angemeldet.

— Rosseu. Der Jagdklub „Waldmannsheil“ veranstaltet auch dieses Jahr wieder eine einzige Ausstellung

Anzeigen
für die nächste Sonnabend- (Feiertags-) Nummer werden baldigst, spätestens bis Sonnabend früh 9 Uhr erbeten.

Expedition des „Riesaer Tageblatt“.

für Jagdhunde aller Rassen und ist als Ausstellungstag Sonntag, der 18. Juni, festgesetzt. Als Ausstellungsort ist der in 5 Minuten vom Bahnhof zu erreichende Skulpturengarten erworben worden. Ausstellungskataloge und Ausstellungsbewilligungen sind von Herrn E. Kühlig in Rosseu zu beziehen.

— Dresden, 17. Mai. Die Rückkehr der Königin von Karlsbad nach Villa Streichen erfolgte heute Nachmittag 6 Uhr 26 Min. Morgen Nachmittag wird sich ihr Wiedersehen nach Süßenort begeben.

Dresden. Aus einem Eisenbahnzug in voller Fahrt stieg am Sonnabend Abend zwischen Cotta und dem Friedrichsbrücke Bahnhof ein junger Mensch, der mit einigen anderen Kollegen in übermächtigster Panne in einem Wagenabteil die Türen geöffnet hatte. Obwohl die durch Altenholzen zu Scherzen mehr als statthaft aufgelegten Worte von einem älteren Fahrgäste zur Mäßigung ermahnt worden waren, stolten sie doch dessen ungeachtet weiter. Dabei geschah es, dass einer von ihnen gegen die Wagentür stieß und bei deren Auftreten auf die Strecke hinabstürzte. Die Anderen waren plötzlich sprachlos vor Schrecken und sahen ratlos da, bis ein Bringe dieses Vorfalles beim Bahnhofsvorstande Anzeige erstattete. Beim Absuchen des Wagenabteils hat man den Unwagensezten mit leichten Verwundungen angetroffen.

— Radeberg. Am Sonntag, den 14. d. M., hielt der „Deutsche Radfahrer-Bund“ Hauptversammlung Dresden des Saales 21 (Sachsen), im Saale des hiesigen Hotel zur Linne seinen Frühjahrs-Hauptversammlung ab, der von 64 Abgeordneten besucht war und von dem 1. Vorsitzenden, Herrn K. Lauer-Dresden, geleitet wurde. Aus dem umfangreichen Bericht desselben ist von allgemeinem Interesse zu erwähnen, dass die Mitgliederzahl auf 1469 gewachsen ist. Herr Kellner empfahl ferner den Mitgliedern, sich den polizeilichen Bestimmungen in jeder Beziehung zu fügen, andere zu warnen und zurückzuweisen, sowie sog. Straßencennen nur mit bedächtlicher Erlaubnis abzuhalten. Den Vertretern wurde Auftakt ertheilt, an allen gesellschaftlichen Strecken Wettbewerbsfahrten anzustellen, insbesondere zeigen sich um Dresden und in der Sachsischen Schweiz noch manche Akten. Ferner wurde mitgeteilt, dass das neue Gefahren des rechten Straßenbahngesetzes polizeilich unbedingt verboten sei, nur zum Ausweichen kann es statthaft sein. An die Bezieher wurden auch für 1899 sogen. Bezirksgelder zu Sportfestsen und für die Verwaltung bewilligt. Die Frage einer Belebung am Sammertaurius und an den Bautzändischen Festspielen wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt, die in der Bergstadt Freiberg abgehalten werden soll, während für den Herbst ein Wettfest in Weitau geplant ist. — In Wittenbergen wurden für die kommende Saison ein Wettbewerbsfahren im Mai, eine 6-Stundentour im Juli, eine 6- und eine 12-Stundentour im September und ein Mannschaftsfahren im Oktober vom Fahrwart Herrn Möller-Dresden bestimmt. Ferner wird im August eine gemeinsame Fahrt nach der Lausitz und für die Bundestagsbesucher die Erreichung einer Fahrtvergünstigung nach München vorbereitet.

— Pirna. Wie der „P. A.“ berichtet, hat sich der Vertreter unseres 8. Sachsischen Reichstagswahlkreises, Herr Ad. Böge, nunmehr entschlossen, dem Rathe des Parteivorstandes